

Wiesbadener Tagblatt.

No. 214. Donnerstag den 11. September 1856.

Notizen.

Heute Donnerstag den 11. September Morgens 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung in dem Domanialwalddistrikt Rothenkreuzkopf, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagblatt No. 201.)
- 2) Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Bodewag 2r Theil ic. (S. Tagblatt No. 213.)

Feuer-Wehr.

Die Führer der verschiedenen Abtheilungen der hiesigen Feuerwehr, sowie die denselben zugetheilte Mannschaften werden hierdurch zu einer allgemeinen Übung, welche Freitag den 12. dieses Nachmittags präcis 4 Uhr am Theater stattfinden wird, eingeladen.

Die Führer werden dafür Sorge tragen, daß die Mannschaften mit sämmtlichem Material, sowie mit den Abzeichen versehen, erscheinen.

Die Listen der Fehlenden werden von den Führern Samstag den 13. d. eingeliefert werden.

Wiesbaden, den 10. September 1856.

Der Anführer der Feuerwehr.

W. Deffner.

Für die Kasse des Frauenvereins von Herrn Gung hier 10 Napoleon's zum Geschenk erhalten zu haben, bescheinigt dankbar

Wiesbaden, den 1. September 1856.

Der Vorstand. 101

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

Ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete à 40 fr.

Halbe Pakete à 22 fr. bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

W. Wülfighoff, Pianist.

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thouroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. **Wülfighoff**, 6 Sonnenberger Thor, Wiesbaden.

The highest references can be given.

4565

Tannus-Eisenbahn.

Da in neuerer Zeit das Reisegepäck häufig so kurz vor der Abfahrtszeit der Züge unseren Expeditionen zugebracht wurde, daß durch dessen Behandlung der pünktliche Abgang derselben nicht möglich war, so sieht man sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen,

daß die Mitnahme von Reisegepäck, welches nicht mindestens $\frac{1}{4}$ Stunde vor der, durch die Fahrordnung bestimmten, Abgangszeit der Züge den diesseitigen Gepäckerpeditionen, unter Vorzeigung des gelösten Fahrbillets, zur Beförderung übergeben worden ist, nicht zugesichert werden kann, und haben deshalb auch die betreffenden Beamten die unbedingte Weisung erhalten,

später aufgegebenes Reisegepäck nicht mehr zur Expedition zuzulassen, sobald durch dessen Behandlung der Abgang der Züge verzögert werden kann.

Frankfurt a. M., den 1. September 1856.

In Auftrag des Verwaltungsrathes der Tannus-Eisenbahn-Gesellschaft:
397 Der Director: **Wernher.**

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich vom 1. October an mehrere Hundert Fässer von 5 Maas bis 20 Ohm haltend, 3 Bütten von 10 Ohm, eine englische Schrotmaschine, eine Windmühle, verschiedene Sieben, ein Pferd, mehreres Pferdegeschirr, ein Pflug, eine eiserne Egge, ein Wagen, ein Rollwagen, ein Ziehfarrn und sonstige Gegenstände.

Wiesbaden, den 8. September 1856.

4613 **Anton Kögler.**

Zu verkaufen

1 sehr schöner Kronleuchter mit 12 Armen, vergolbet, 1 Wiener Flügel, 1 Klavier, 2 bereits noch neue holländische Kamine mit Marmorplatten; ferner gut erhaltene Mobilien, als: Bettstellen, Schränke, Stühle, Tische, Schreibpulte, Pfeilerschränken, Spiegel, 1 noch ganz neue sehr schöne Wiege, mehrere Lampen und 1 Kochherd, durch das Commissions-Bureau von

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Ofen- und Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität sind fortwährend vom Schiffe zu beziehen bei

4661 **D. Brenner.**

Kerostraße No. 21 im zweiten Stock ist ein guter Kochofen mit Aufsatz zu verkaufen. 4662

Ein noch wenig gebrauchter Damensattel ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4634

Notiz.

Durch den enormen Federausschlag haben sich sämmtliche Schuhmachermeister in Biebrich und Mosbach gleich anderen Städten vereinigt, den Preis im Betrag am Gulden um zwölf Kreuzer erhöht.

4635

Sämmtliche Schuhmachermeister.

Ein **Sopha**, ein runder **Tisch**, ein **Stagère** und eine **Badbütte** sind billig abzugeben Kirchgasse No. 31.

4643

Zwei am neuen Todtenhof gelegene **Baumstücke** sind zu verpachten oder aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Wilhelmstraße No. 11.

4637

Gefunden.

Am Montag wurde von einer armen Person **Geld** in Gold gefunden. Das Nähere sagt die Expedition d. Bl.

4663

Ein **Regenschirm** mit einem Silberplättchen mit Namen an der einen Seite ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann solchen gegen die Insertionsgebühr im Badhaus zum goldenen Kreuz in der Spiegelgasse in Empfang nehmen.

4664

Verloren.

Am Freitag Abend wurde von der Curve bei Biebrich-Mosbach bis zur Taunus-Eisenbahn eine seidene **Mantille** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Expedition dieses Blattes gegen eine gute Belohnung abzugeben.

4651

Stellen = Gesuche.

In eine stille, ordnungsliebende Familie wird eine gute Köchin gesucht, die sich auch verschiedener Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse von längerer Dienstzeit bei einer Herrschaft aufzuweisen hat und bald eintreten kann. Näheres in der Expedition d. Bl.

4665

Ein Mädchen von 19 Jahren, das noch nicht gedient hat, aber in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl.

4666

Es wird sogleich ein gefestetes Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, gut nähen und stopfen kann, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

4667

Man sucht nach Biebrich ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, das gut kochen kann. Näheres in der Expedition d. Bl.

4668

Heidelberg.

4669

Board and lodging in a Professors family. An English lady now in Wiesbaden allows reference to be made to her as she can speak from experience. Apply to the office of this paper for further particulars.

Langgasse No. 46 ist der Laden mit oder ohne **Wohnung** auf 1. October zu vermieten. 4623

Das Logis, welches von Herrn Pfarrer Steubing bewohnt wurde, ist durch Wohnortsveränderung des Herrn Hofgerichtsrath Isbert anderweit zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres bei **Jacob Wilhelm Kimmel**, Neugasse No. 13. 4558

CURSAAL DE WIESBADEN.

Salle des Réunions.

Vendredi 12 Septembre 1856, à 7 $\frac{1}{2}$ heures du soir,

GRAND CONCERT *vocal et instrumental*

donné par

ARTHUR NAPOLEON

avec le concours de

M^{lle} MULLER,

Première Cantatrice du théâtre de Francfort.

Programme.

- 1^o Sonate Pathétique BEETHOVEN.
- 2^o Chant de Mlle. MULLER.
- 3^o a) La Danse des Sylphes GODEFROID.
b) Le Staccato G. A. SCHMITT.
- 4^o Chant de Mlle. MULLER.
- 5^o Clavier-Concert (F moll) C. M. v. WEBER.
- 6^o Chant de Mlle. MULLER.
- 7^o Mose in Egitto S. THALBERG.

Prix d'entrée:

Places réservées 1 fl. 30 kr., non-réservées 1 fl. Les places réservées à la caisse 2 fl. et non-réservées 1 fl. 30 kr.

On peut se procurer des Cartes d'entrée d'avance à la librairie de Mr. Schellenberg, chez Mr. Ritter, libraire, et chez Mad. Sanzio, au cabinet de lecture du Cursaal. 4670

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
ist soeben eingetroffen:

Die Spinnstube,

ein
Volksbuch für das Jahr 1857.

Herausgegeben

von

W. D. von Horn.

Zwölfter Jahrgang.

Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten, gezeichnet von L. Richter,
geschnitten in dem Atelier von A. Gaber in Dresden.

Preis 45 Fr.

Soeben ist eingetroffen:

Die Quintessenz der **Handels- und Contorwissenschaft.**

Ein vollständiges und umfassendes Handbuch für jeden Kaufmann, besonders für Commis und Lehrlinge, von L. F. Huber.

I. und II. Lieferung à 36 fr.

Zu Bestellungen auf dieses Werk, das in 10 bis 11 monatlichen Lieferungen erscheint, empfiehlt sich die

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

Nassauer Hof in Mosbach.

Bei dem heute Donnerstag den 11. September stattfindenden

Mosbacher Jahrmarkt große Restauration.

Auch erlaube ich mir zu bemerken, daß die **Rheingauer Eisenbahn-Station Mosbach-Biebrich** sich unmittelbar am Ausgang meines Gartens befindet, so daß man die ankommenden und abgehenden Züge bei mir gemüthlich in Ruhe abwarten kann.

4671

J. H. Kost jun.

Nerothal-Mühle

am Fuße des Nerobergs.

Unter andern **Erfrischungen** wird auch vorzügliches **Flaschenbier** verabreicht.

Gingang durch den Garten ober dem Hause. 3723

Au moulin du Nérothal, situé au pied du Néroberg, on trouve divers rafraichissements à toute heure de la journée. Entrée par le jardin au dessus de la maison. 3765

Cinmach-Essig.

Feine **Cinmach-Essige**, in rother und gelber Farbe, sind zu den Fabrikpreisen zu haben, sowohl in der Maas als auch in kletnen Fäschchen von 4 Maas aufwärts bei

Jacob Seyberth,
dicht am Uhrthurm.

4461

Nerothal-Mühle.

Verschiedene **Obst-Sorten** und **Bohnen** werden in den Vormittagsstunden abgegeben. 4672

Steingasse No. 5 sind gute **Kartoffeln** per Kumpf 8 fr. zu haben. 4641

Römerberg No. 6 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 4673

Vorzügliche rothe und blaue **Sandkartoffeln** zum Marktpreis bei **G. Bogler.** 4674

Bei **Jonas Schmidt**, Schulgasse No. 12, sind gute **Kochbirn** der Kumpf zu 16 fr. zu haben. 4675

Häsuergasse No. 1 sind gute **Kochbirn** zu verkaufen. 4676

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 11. September: Die **Nachtwandlerin**. Große Oper in 2 Akten. Musik von Bellini.

Die erste Liebe eines alten Diplomaten.

(Fortsetzung aus No. 213.)

Ungeachtet des Schmerzes, den ich empfand, bat ich ihn freundlich aufzustehen, weil ich mich nicht rühren konnte; es sei besser, mir zu helfen, der ich vielleicht Arm und Bein gebrochen, als über unschuldige Menschen zu fluchen. Es verhielt sich theilweise wirklich so; denn er hatte mir durch seinen Fall das Bein oberhalb der Ferse gebrochen. Für's Erste war es nun mit meiner Reise in's Ausland zu Ende. Der Wagen war zerbrochen, der Postillon mußte nach dem ersten, besten Hause hinreiten, um Hilfe herbei zu schaffen, und es war schon lichter Tag, als ich zu einem Forstbedienten gebracht wurde, der für gute Worte und bessere Bezahlung dazu willig war, mich und meine Bagage aufzunehmen, bis daß ich weiter reisen könnte.

In dem Lande sind die Wälder weit größer als hier. Das Jägerhaus lag mitten im Walde an einer großen Plaine, und es war eine ganze Tagereise bis nach der nächsten Stadt, die groß genug war, um einen Arzt zu besitzen. Die Mutter des Forstbedienten, welcher ich mich anvertrauen mußte, galt für eine kluge Frau. Man kann nicht leicht widerwärtiger und unausstehlicher sein, als sie es war — das war vollständig Walter Scott's Meg Merrilies; aber dessen ungeachtet bin ich es der Wahrheit schuldig, zu gestehen, daß sie mich so gut curirte, wie kein Doctor es besser konnte. Die alte Hexe zog an meinen Beinen, als wenn sie von Eisen gewesen wären, und ungeachtet meines festesten Vorsazes, konnte ich doch nicht einen Schmerzensschrei zurückhalten; ich fiel in Ohnmacht. Als ich wieder zu mir selber kam, lag ich in einem Bette und war verbunden; das Bein war

gebabet worden und die Schmerzen fast vorüber. Die Papiere meines Vaters, die ich in einen Gürtel eingenäht auf dem Leibe trug, hatte Niemand gesehen, ich verbarg sie sorgfältig; denn mehr als ein Kopf war an dem Geheimniß theilhaftig, das sie enthielten.

Es war nun für mich nichts Anderes zu thun, als den Bedienten, der einer der treuesten Vasallen meines Vaters war, mit dem Bericht von meinem Unglück zurück zu senden und Befehle für diesen nicht voraus gesehenen Zufall einzuholen. Die Papiere behielt ich. Daß ich sie im Nothfall verbrennen sollte, wußte ich; aber wie jämmerlich mein Zustand auch war, so konnte ich doch nicht einsehen, daß sie in Gefahr schwebten, entdeckt zu werden. Als nun mein Bedienter fort war und ich mich so ganz allein und verlassen fühlte, fluchte ich freilich Harlekin und Colombine so sehr, daß sich Jedem, der es hörte, die Haare zu Berge stellen mußten; allein Niemand verstand meine Aeußerungen, denn um mich als rechten Edelmann zu zeigen, fluchte ich auf Französisch mitten in einem Walde in Polen.

Die Familie des Forstmannes bestand nur aus wenigen Menschen, und das Haus war fast immer leer. Der Jäger selbst, ein ungehobelter Trunkbold und mit einem Gesicht wie eine Hyäne, war nur selten zu Hause; er lag beständig der Entdeckung der Wilddiebe ob, oder trank in den Dörfern umher mit den Bauern; ihn begleitete meistens ein junger und rothhaariger Jäger, der nicht besser war als sein Herr. Die Frau war schon seit mehreren Jahren todt, und seine Mutter, die Meg Merrilies, führte das Hauswesen. Die einzige Tochter war bei einem Müller in der kleinen Stadt erzogen, durch welche wir am Abende vorher durchgereist waren; sie sollte nun nach Hause kommen, um an meiner Pflege Theil zu nehmen, die, wie die alte Frau einmal über das andere mir versicherte, sehr beschwerlich sei. Ein altes, glasäugiges Pferd, ein heiserer Kettenhund und ein Ungeheuer von einer Favoritkatze waren außer meiner Persönlichkeit die einzigen lebenden Wesen im Hause, wenn Meg Merrilies hinaus gegangen war zu den Kühen oder um Brennholz zu holen. Ja, für einen jungen Mann mit meinen Anforderungen war es hier ein Herren-Leben! (Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ Uhr.
Limburg (Silwagen).	
Morgens 6¼ Uhr.	Mittags 12¼ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 10¼ Uhr.
Coblenz (Silwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8¼ Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Rheingau (Silwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
Abends 10 Uhr.	(via Calais.) Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 5 u. 55 M., 8 u. 35 M.
Ankunft in Wiesbaden:
Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M., 7 u. 30 M., 10 u. 15 M.

Rheingauer Bahn.

Abgang von der Curve bei Diebrich-Mosbach:
Morg. 6 u. 5 M., 10 u. 35 M.
Nachm. 2 u. 35 M., 7 u. 30 M.
Ankunft an der Curve bei Diebrich-Mosbach:
Morgens 9 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 7 u. 10 M., 9 u. 55 M.

Frankfurter Börse vom 10. September 1856.

Staatspapiere.		Pap.	Geld.	Eisenbahn-Actien.		Pap.	Geld.
Oesterr.	5 ⁰ / ₁₀ Metalliq.-Obl.	80 ³ / ₄	80 ¹ / ₄	5 ⁰ / ₁₀ Staats-Eisenbahn-Actien	288	284	
"	5 ⁰ / ₁₀ ditto von 1852	80 ³ / ₄	— ¹ / ₄	incl. Fr. 225 Einzahl.	130	129	
"	5 ⁰ / ₁₀ ditto in S. b. R.	89	—	5 ⁰ / ₁₀ Lomb. Eisenbahn-Actien	215 ³ / ₄	215 ¹ / ₄	
"	5 ⁰ / ₁₀ Nat.-Anl. v. 1854	82 ³ / ₈	81 ¹ / ₈	5 ⁰ / ₁₀ Elisabethen "	99	98 ¹ / ₂	
"	5 ⁰ / ₁₀ Lomb. i S. L. à 24kr.	90	89 ³ / ₄	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien	—	—	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Met.-Obl. v. 1849	71	70 ¹ / ₂	Cöln-Minden "	142	141 ³ / ₄	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. Bethm	71	—	4 ⁰ / ₁₀ Ludwigsh.-Bexbach. "	106 ¹ / ₄	105 ³ / ₄	
"	3 ⁰ / ₁₀ Staatesisb.-Prior.	58 ³ / ₄	—	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Neustadt-Weissenburg	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₂	
Russl.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Bayer. Ostbahn-Actien	64	—	
Preuss.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ St.-Schuldsch.	86 ³ / ₄	86 ¹ / ₄	Kurfürstlich F. W. Nordbahn	345	342	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Taunusbahn-Actien	83 ¹ / ₄	—	
Spanien.	1 ¹ / ₄ ⁰ / ₁₀ neue Différés	25 ¹ / ₈	25	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	82 ¹ / ₄	—	
"	3 ⁰ / ₁₀ innere Schuld	40 ¹ / ₄	40	40 ⁰ / ₁₀ Florenz-Livorno E. B. Act	—	—	
Holland.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Integrale	64 ¹ / ₄	63 ³ / ₄	Anlehens-Loose.			
"	4 ⁰ / ₁₀ Holländische	—	95	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	123	122 ¹ / ₂	
Belgien.	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. i. F. à 28 kr.	56	55 ³ / ₄	" " 4 ⁰ / ₁₀ fl. 250 " v. 1854	105 ¹ / ₂	105	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	98 ¹ / ₄	97 ³ / ₄	Mailand-Como fl. 14	13	12 ³ / ₄	
Bayern.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligationen	—	89	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ neue Prämienscheine.	—	116 ¹ / ₄	
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	94 ³ / ₄	94 ¹ / ₄	Badische fl. 50 von 1840	—	89 ¹ / ₂	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	101 ³ / ₈	101 ¹ / ₈	" fl. 35 von 1845	49 ¹ / ₈	48 ⁷ / ₈	
Württemberg.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. b. R.	91 ¹ / ₈	90 ⁷ / ₈	Darmst. fl. 50 b. Rothsch.	118	117 ¹ / ₂	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102 ⁵ / ₈	102 ¹ / ₈	" fl. 25	34 ¹ / ₂	34 ¹ / ₄	
Kurhessen.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obl. b. R.	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Kurbess. Thlr. 40 b. Rothsch.	40 ³ / ₈	39 ⁷ / ₈	
Gr.Hessen.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Obligationen	92 ¹ / ₂	92	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	33 ¹ / ₂	38 ¹ / ₄	
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	100	99 ¹ / ₂	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25	28 ¹ / ₂	28	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102 ¹ / ₂	102	Sardinien Fr. 36 b. Bethm.	—	44 ³ / ₄	
Baden.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. v. 1842	90 ⁵ / ₈	90 ¹ / ₈	Vereins-Loose fl. 10	9 ¹ / ₂	9 ¹ / ₄	
"	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	102 ¹ / ₂	102	Wechsel			
Nassau.	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ Oblig. bei R.	90 ⁵ / ₈	90 ¹ / ₈	in fl. süddeutscher Währung.			
"	4 ⁰ / ₁₀ ditto	99 ¹ / ₂	99	Amsterdam fl. 100 . . . k. S.	100	99 ³ / ₄	
Frankfurt.	3 ⁰ / ₁₀ Obligationen	83 ¹ / ₄	82 ³ / ₄	Augsburg fl. 100 . . . " "	120 ¹ / ₈	—	
"	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ ditto	92	91 ¹ / ₂	Berlin Thlr. 60 . . . " "	104 ⁵ / ₈	104 ³ / ₈	
3 ⁰ / ₁₀ Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28	58	—	—	Bremen 50 Thlr. Lsd. . . " "	96 ¹ / ₄	96	
5 ⁰ / ₁₀ Nordam. Stocks rückz. 1868	—	—	109 ¹ / ₂	Hamburg M. B. 100 . . . " "	89	88 ³ / ₄	
6 ⁰ / ₁₀ St. Louis City Bonds	77	—	—	London Lst. 10 . . . " "	117 ³ / ₄	117 ¹ / ₂	
7 ⁰ / ₁₀ " County Bonds	—	—	—	Paris Frs. 200 . . . " "	93 ¹ / ₄	93	
Bank- u. Credit-Actien.				Wien fl. 100 . . . " "	115 ¹ / ₈	114 ⁷ / ₈	
K. K. Oestr. Bankactien	1248	1244	—	Diskonto	—	5 ⁰ / ₁₀	
" " Neue Actien Agio	374	369	—	Geld-Sorten.			
" " Credit-Actien	240	238 ¹ / ₂	—	Pistolen fl.	9	39 ¹ / ₂	38 ¹ / ₂
Leipziger-Credit-Bank	115 ³ / ₄	115 ¹ / ₄	—	" Preussische . . . "	9	53 ¹ / ₂	52 ¹ / ₂
Bayerische Bankactien	—	—	139	Holländ. 10 fl. Stücke . . . "	9	48	47
Weimarerische Bankactien	—	—	419	Rand-Ducaten "	5	35 ¹ / ₂	34 ¹ / ₂
Darmstädter Bankact. 1. Emis.	369	367	—	20 Frankenstücke "	9	20	19
" " 2. Emis.	114 ³ / ₄	114 ¹ / ₄	—	Englische Sovereigns . . . "	11	46	42
Bank für Süddeutschland	109 ³ / ₈	109 ¹ / ₈	—	Preussische Thaler . . . "	—	—	—
Mitteldeutsche Creditactien	548	543	—	" Cassenanw. "	1	44 ⁷ / ₈	44 ⁵ / ₈
Internationale-Bank i. Luxemb.	117 ¹ / ₂	117 ¹ / ₄	—	Diverse Cassenscheine . . . "	1	—	43 ¹ / ₄
Frankfurter Bankactien	588	583	—	5 Franken Thaler "	2	20 ³ / ₄	20 ¹ / ₄
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	656	652	—				
" " d. Gesell. Pereire	—	—	—				